

„Weltower Kreisblatt“ erscheint wöchentlich. Bezugspreis monatlich RM. 1,85 einjährig 20 RM. ...



Angaben lt. Preisliste Nr. Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, ...

Teltower Kreisblatt

Amliches Verkündungsblatt des Landrats des Kreises Teltow · Tageszeitung für den Kreis Teltow Zossen-Wünsdorfer Zeitung

Gemeinsame Kriegsführung und Zusammenarbeit

Telegramme des Führers

an den König von Italien, den Kaiser von Japan, den Duce, den Ministerpräsidenten Tojo

DNB. Berlin, 12. Dezember. Am Tage des Eintritts Deutschlands und Italiens in den Krieg gegen die U.S.A. ...

unternommen habe, um einen neuen Weltkrieg zu vermeiden und mehrfach auch in diesem Sinne Vorlesungen bei Roosevelt ...

Auch Innere Mongolei an Japans Seite

In einem an den japanischen Ministerpräsidenten Tojo gerichteten Telegramm äußert der Präsident der autonomen

mongolischen Regierung, Prinz Tschu, Japan die vollste Unterstützung der sechs Millionen Bewohner der Innere Mongolei im Krieg gegen die U.S.A. ...

Kein Zweifel am Sieg der Achsenmächte

Manchukhos Premierminister Changchunghui gab im Hinblick an das deutsch-japanisch-italienische Abkommen eine Erklärung ab, in der er u. a. sagte, „Japan und alle zusammengefaßten Kräfte Ostiens kämpfen gegen England und Amerika im Osten, Deutschland und die geballte Kraft Europas kämpfen für die Neuordnung der Welt im Westen.“

Dem Duce des verbündeten Italien sandte der Führer folgenden Telegramm: „Am heutigen Tage des Abschlusses des Abkommens, durch das die Achsenmächte und Japan sich zu gemeinsamer Waffenbrüderlichkeit zusammenschließen, sende ich Ihnen, Duce, meine herzlichsten Grüße.“

Geistiger Neubau in Europa

In Wien wurde das Institut zur Erforschung des internationalen Pressewesens eröffnet. Der Reichspresschef Dr. Dietrich begrüßte die Delegierten der Presse zahlreicher Länder zu der Gründung der „Union nationaler Journalistenverbände“.

Dr. Dietrich über die Aufgaben der Presse — Union nationaler Journalistenverbände gegründet

Dr. Dietrich aus — wird die Nachrichtenpolitik nicht nach dem Maßstab der Wahrheit gemessen, sondern in England gilt das Wort: „Die Nachrichtenpolitik ist eine Funktion der britischen Kriegsführung.“

Das Telegramm, das der Führer aus dem gleichen Anlaß dem Tzeno übermittelte, lautet: „An dem heutigen bedeutsamen Tage, an dem sich die Achsenmächte mit dem Kaiserreich Japan zu gemeinsamer Kriegsführung bis zum gemeinsamen Siege verbunden haben, sende ich Ihnen, Kaiser, meine herzlichsten Grüße.“

Dr. Dietrich umriß sodann die Entwicklung der Presse, ihre Arbeit und ihre Zukunftsaufgaben im neuen Europa. Die Presse als geistige Verbände sei zum Schritt nach der menschlichen Fortschritt geworden.

Die Arbeitsweise der Bonadner Nachrichtenzentrale ist die folgende: Die wahren Nachrichten, soweit sie günstig für die Germanen Weltanschauung sind, werden zum Ausdruck gebracht. Die englische Nachrichtenpolitik ist nach diesem Grundgesetz organisiert.

Dem Kaiserlich Japanischen Ministerpräsidenten, Generalleutnant Tojo, telegraphierte der Führer wie folgt: „Aus Anlaß des heutigen Abschlusses des Abkommens zwischen den Achsenmächten und dem Kaiserreich Japan, durch das sich die drei Mächte zum gemeinsamen Kampfe, gemeinsamen Siege und gemeinsamen Aufbau in der Zukunft verbunden haben, sende ich Ihnen, Kaiser, meine herzlichsten Glückwünsche zu dem schon erzielten, so bedeutsamen Erfolge der japanischen Waffen und verbünde damit die wärmsten Wünsche für den weiteren Fortgang des nunmehr gemeinsam geführten Kampfes.“

„Wer aber“, so fragte der Reichspresschef, „sind die Lenker dieser geheimnisvollen Macht? Wer sind die Träger ihrer Verantwortung vor den Menschen und der Geschichte?“

Was die Christlichen Agitationsbüros ihrem gedankenlosen Publikum an „Kriegsberichterstattung“ zumuten, ist das Letzte und militärisch unsinnigste, was selbst von Gebrauchsgeräten auf diesem Gebiete fabriziert worden ist.

Der Reichsaußenminister an Ciano und Tojo

Der Reichsaußenminister des Auswärtigen von Ribbentrop sandte aus gleichem Anlaß an den Königlich Italienischen Außenminister Graf Ciano und an den Kaiserlich Japanischen Außenminister General Dschima in herzlichsten Worten gebildete Glückwunschtelegramme, in denen von Ribbentrop der „Siege verbündeten Einheitsfront“ der drei Mächte gedachte.

Sodann setzte sich Dr. Dietrich mit dem Dogma der sogenannten „Pressefreiheit“ auseinander, das seit der französischen Revolution der oberste Grundbaustein der internationalen Publizistik gewesen sei. Die Erfahrungen, die die Völker in 1/2 Jahrhunderten mit dieser sogenannten „Pressefreiheit“ gemacht hätten, könne man als verheerend bezeichnen.

Was die Christlichen Agitationsbüros ihrem gedankenlosen Publikum an „Kriegsberichterstattung“ zumuten, ist das Letzte und militärisch unsinnigste, was selbst von Gebrauchsgeräten auf diesem Gebiete fabriziert worden ist.

Kampf für eine gerechte Sache

Japans Ministerpräsident begrüßt weitere Verstärkung des Dreierpaktes. „Ich bin von ganzem Herzen glücklich, die weitere Verstärkung des Dreierpaktes zu erleben, und bin fest überzeugt von dem großen Zukunft des japanischen Volkes“, erklärte der japanische Ministerpräsident Tojo zum Abschlusse des neuen Abkommens zwischen Japan, Deutschland und Italien.

Lügenpresse entzündete den Krieg

„Die Franzosen sind mit Lügen überfüllt und auf der ganzen Linie gefaßt worden, aber ihre eigene Stärke, aber die Hilfe der Engländer, aber die weltliche Lage Europas und aber die Wohlthat einer friedlichen Regelung, aber die wahren Kriegsgewinne und Ziele.“

Die Bluthede Roosevelts

Und trotzdem, so fuhr der Reichspresschef fort, gebe es eine Hemisphäre der Demokratie, in der das Volk fast in noch stärkerem Maße von der Lügen- und Hetzpresse geächtet werde. Es seien die Vereinigten Staaten, die seit fünf Jahren nun auch offen in die Kluft sind und jetzt die Bedingung für den Wahnwitz und die Bluthede ihres Präsidenten bezahlen müßten.

Der Weg eines glänzenden Sieges

In einer amtlichen Erklärung stellt der japanische Außenminister Togo fest, daß die Unterzeichnung des neuen Abkommens zwischen Japan, Deutschland und Italien über die gemeinsame Kriegsführung Grund für aufrechte Glückwünsche sei, denn damit sei gleichzeitig der erhabene Wunsch des Tzeno verwirklicht. In enger Zusammenarbeit mit Deutschland, Italien und den anderen Staaten werde Japan den Weg eines glänzenden Sieges und der Neuordnung gehen.

Dr. Dietrich liest zahlreiche Dokumente und Beweise für die unehrliche Schuld, die die französische Presse unter der Fahne der „Freiheit“ im Dienste der Kriegshetze auf sich geladen habe. Wo eine Zeitung es gewagt habe, für den Frieden einzutreten, sei sie gezwungen worden, die Wahrheit zu verkünden.

„Das Volk der Vereinigten Staaten — so rief Dr. Dietrich aus — ist das jüngste Opfer auf der Schlachtfeld der jüdischen Hetzpresse. Der Führer hat geteilt im Deutschen Reichstag vor aller Welt eine vernichtende Abrechnung mit Roosevelt, dem größten Kriegsverbrecher aller Zeiten, gehalten. Es war eine geistige Hinrichtung.“

Allerengste Zusammenarbeit erforderlich

Der frühere japanische Außenminister Matsumoto stellte in einer Presseunterredung fest, daß der Kriegseintritt Japans angeht die Haltung Englands und der U.S.A. zwingend habe kommen müssen. Worumher sei die Welt klar in zwei Lager geteilt. Matsumoto betonte, daß er schon fernseitig alles

Selbst wenn zahlreich andere europäische Länder auf dem „Altar der Pressefreiheit“ geopfert worden. Es seien jene „Neutralen“, die sich durch die angeführte Hetz- und Lügenpresse auf falsche Wege bringen ließen. Auf diesem Gebiete hätten wir in den letzten Jahren auf dem europäischen Kontinent erstaunliche Beispiele einer politischen Selbstmord-epidemie erlebt. Die Pressefrage sei das Schlachtfeld, auf dem der Jude kämpfe. Und dieses Schlachtfeld in England sei besser Wundgeschwür, die überaus viel verheerendere Presse habe es in ihrem seit Jahrhunderten entwickelten System der organisierten Lüge und der Volkserbärmung so weit gebracht, daß das englische Volk, dessen niedrigeren Wirklichkeits Sinn man ehemals rühmte, heute in einem Wahn und einer Wut von Millionen lebe. „In England — so führte

Aber Roosevelt hätte sein blutbedecktes Wert der Völkerverheugung nicht vollbringen können, wenn ihm nicht die sogenannte „freie Presse“ der Welt ein allzu williges Werkzeug für seine Lügen, seine Fälschungen und Täuschungen gewesen wäre.

Und nun — so betonte der Reichspresschef — erleben wir ein Schauspiel, das verheerend, geschichtlich festgehalten zu werden. Roosevelt, der Freiheitsapostel der Welt, Roosevelt, der zu einer Zeit, als er selbst noch außerhalb des Krieges stand und die anderen mit seiner „japanischen freien Presse“ hineinhetzte, uns unaufhörlich der Unterdrückung der Pressefreiheit beschuldigte, tritt jetzt, nachdem er selbst im Krieg steht, als Vorkämpfer der schärfsten Zensur und Pressebeschränkung in eigener Sache auf.

Was ist also Roosevelt heute angeblich „freie jüdische Presse“! In England in Freiheit dreißig bemängelt auf die Völkerverheugung hat, um sie durch eine maßlose Lüge in U.S.A. zu täuschen und in den Krieg zu hetzen, fängt dieser wilde Freiheitsapostel jetzt, wo ihm selbst das Wasser am Hals steht, damit an seiner Presse den Mauthof anzubringen. Das ist wohl die größte und schändlichste Selbstenttarnung eines Bewusstseins, die die Geschichte kennt! Was ich Ihnen hier aufzählte und ich überre — so schloß der Reichspresschef seine Rede ab — sind die Früchte am Baume der demokratischen Pressefreiheit. Wie lange wollen die Völker Europas diesem verderblichen Treiben noch zuschauen?“, so fragte er. Zum erkennen, hätten sich heute hier in Wien die Presse-